

Innovative Klimabildung und nachhaltige Transformation von Bildungseinrichtungen

Andrea Widmann, FH JOANNEUM Institut für Soziale Arbeit
Daniela List, ecoversum – netzwerk für nachhaltiges wirtschaften

Abstract: Das Projekt „Klimaschutz in der Erwachsenenbildung“ zeigt, wie wissenschaftliche Erkenntnisse zum Klimawandel in organisationale Transformationsprozesse im Bildungsbereich übersetzt werden können. Auf Basis interdisziplinärer Forschung wurden Bildungsorganisationen in der Steiermark bei der Integration von Klimaschutz und nachhaltiger Organisationsentwicklung begleitet. Der entwickelte Klimacheck sowie partizipative Formate und interorganisationale Kooperationen führten zu messbaren ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Effekten. Das Projekt verdeutlicht die Rolle von Erwachsenenbildung als relevanter sozialer Kippunkt für nachhaltige Transformation.

Keywords: Klimabildung, Nachhaltigkeit, Erwachsenenbildung, Transformationsmanagement

1. BEDEUTUNG VON KLIMABILDUNG

Die wissenschaftliche Evidenz zum anthropogenen **Klimawandel** ist umfassend belegt. Der 6. Sachstandsbericht des Weltklimarats weist nach, dass die globale Erwärmung überwiegend durch menschliche Aktivitäten verursacht ist und tiefgreifende **ökologische, ökonomische und soziale Folgen** nach sich zieht (Intergovernmental Panel on Climate Change [IPCC], 2023). Für Österreich sind die Auswirkungen überdurchschnittlich ausgeprägt: Der 2. Österreichische Sachstandsbericht zum Klimawandel (Huppmann et al., 2025) dokumentiert eine deutlich stärkere Erwärmung im Vergleich zum globalen Durchschnitt sowie erhöhte Risiken durch Extremwetterereignisse, Gletscherschwund und ökologische Folgekaskaden. Diese Entwicklungen verschärfen soziale Ungleichheiten und gesellschaftliche **Polarisierung**, wie Mau et al. (2023) aus Perspektive der Ungleichheitsforschung hervorheben. Daher müssen auch Transformationsprozesse sozial ausgewogen und partizipativ gestaltet werden.

Der Umgang mit dem Klimawandel ist dabei nicht allein als technologische Aufgabe zu verstehen. Vielmehr bedarf es eines tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels. Transformationsforscherin Göpel (2020) betont, dass nachhaltige Entwicklung neue Narrative, institutionelle Rahmenbedingungen und eine Neubewertung gesellschaftlicher Werte erfordert.

1.1. Klimawandel und Sozialer Impact

Transformationsprozesse konfrontieren Individuen und Organisationen mit Unsicherheiten, Ängsten und dem Verlust vertrauter Routinen. Neben technischen Anpassungen vollzieht sich ein umfassender **sozialer Wandel**, der neue Werthaltungen, Kompetenzen und kollektive Lernprozesse notwendig macht. **Bildung** kommt in diesem Kontext eine **Schlüsselrolle** zu. Der Bildungsbereich wurde von Otto et al. (2020) im Forschungsbereich **Gesellschaftliche Auswirkungen des Klimawandels** als einer der zentralen „**social tipping points**“ identifiziert, der das Potenzial besitzt, gesellschaftliche Transformationsprozesse zu beschleunigen. Voraussetzung dafür ist eine Bildungspraxis, die **Handlungskompetenzen** stärkt, **politische**

Bildung integriert und Lernräume für **Reflexion** sowie **Werteentwicklung** zur Verfügung stellt (Paar, 2025).

1.2. Klimawandel und Abwehrmechanismen

Erhebungen von Integral (o.J.) zeigen, dass in der österreichischen Bevölkerung bereits ein hohes **Problembewusstsein** zu Klimafragen **vorhanden** ist. Analysen der Sinus-Milieus zeigen, dass mangelndes Wissen nicht das zentrale Hemmnis für klimafreundliches Handeln darstellt. Der Klimapsychologe Brudermann (2022) verweist vielmehr auf vielfältige **Rechtfertigungsstrategien**, mit denen Nicht-Handeln legitimiert wird. Für Bildungsformate bedeutet dies, dass Widerstände ernst genommen und Lernprozesse gestaltet werden müssen, die kognitive, emotionale und soziale Dimensionen integrieren (Widmann & Dullnig, 2024; Widmann & Dulling, 2024a; Taxacher & Widmann, 2023; Müller & Widmann, 2023). Bildungsorganisationen stehen damit selbst vor einem grundlegenden Transformationsbedarf hinsichtlich ihrer Bildungsformate, die sich nicht mehr nur auf Wissensvermittlung konzentrieren können.

2. PROJEKTENTWICKLUNG UND ZIELE

Vor diesem Hintergrund entwickelte **ecoversum** - netzwerk für nachhaltiges wirtschaften bereits 2016 das **Projekt „Klimaschutz in der Erwachsenenbildung“** (List & Pauritsch, 2025). Erwachsenenbildung wurde dabei bewusst breit definiert und umfasste unter anderem betriebliche Weiterbildung, arbeitsmarktpolitische Initiativen, öffentlich geförderte Erwachsenenbildung, Kulturbetriebe oder Bildungsunternehmen und freiberufliche Trainer:innen. Das Projekt wird vom Land Steiermark im Rahmen der Umsetzung der Klima- und Energiestrategie 2030 finanziert.

Unter dem Motto „Wissen – Verstehen – Handeln“ verfolgt das Projekt vier zentrale Ziele:

- Erwachsenenbildungseinrichtungen **klimafit** machen und auf dem Weg zu Umweltzertifizierungen begleiten,
- Klimaschutz und Klimawandelanpassung systematisch in **Bildungsprogrammen** verankern,
- partizipative **Change-Management-Prozesse** in Bildungseinrichtungen initiieren und
- Trainer:innen bei der **Integration von Klimathemen** in ihren Formaten unterstützen.

Das Projekt hat einen mehrdimensionalen Zielansatz:

- Auf **kognitiver** Ebene wurden Lernräume zum **Verständnis** von **Klimafolgen** eröffnet.
- Auf **handlungsorientierter** Ebene wird die Umsetzung konkreter Veränderungen unterstützt.
- Zusätzlich werden **affektive** Ziele adressiert: Teilnehmende werden beim konstruktiven Umgang mit Zukunftsängsten, Ohnmachtsgefühlen und klimabezogenen Widerständen (Müller & Widmann 2023) begleitet. Durch ein ganzheitliches Vorgehen im Sinne eines Whole-Institution-Approach (Buckbesch & Heinen, 2023) wird die nachhaltige Umsetzung in Organisationen gestärkt.

Der Innovationsgehalt des Projekts liegt im konsequent verfolgten handlungs- und veränderungsorientierten Ansatz (Widmann & Dullnig, 2024). Bildungseinrichtungen, die traditionell primär auf Wissensvermittlung fokussieren, werden befähigt, Klimaschutz nicht nur als Bildungsinhalt, sondern als eigene organisationsbezogene Entwicklungsaufgabe zu verstehen. Sie entwickeln standortspezifische Maßnahmen, reflektieren interne Routinen und bearbeiten gezielt Aspekte der Organisationskultur. Adressat:innen des Projekts sind alle Beteiligten von Bildungsorganisationen (siehe Abbildung 1).

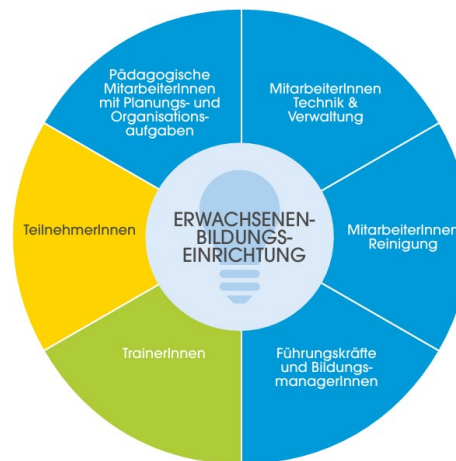


Abbildung 1: Beteiligte an partizipativem Change Management in der Erwachsenenbildung (Darstellung aus: List & Pauritsch 2025)

Um technische und soziale Veränderungsprozesse wissenschaftsbasiert zu begleiten, wurde das **Projektteam interdisziplinär** zusammengesetzt. Neben technischer und umweltwissenschaftlicher Expertise wurden auch bildungs- und sozialwissenschaftliche Kompetenzen integriert. Eine Besonderheit des Projekts war die laufende Anpassung der Projektarchitektur an die Bedarfe der teilnehmenden Organisationen sowie die kontinuierliche **Rückbindung** an die **Klimaschutzkoordination des Landes Steiermark**.

3. PROJEKTANGEBOTE UND -ERGEBNISSE

Zentrales Instrument ist ein von **ecoversum** entwickelter **Klimacheck** (siehe Abb. 2), der Bildungseinrichtungen und Trainer:innen kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Es entstanden analoge und digitale Bildungsformate, Lehrmaterialien und Publikationen. Ein Netzwerk von Klimabildungspartner:innen entstand und passende Lernmethoden wurden vermittelt.

3.1. Der Klimacheck als zentrales Tool

Erwachsenenbildungsorganisationen durchlaufen einen strukturierten, partizipativen Prozess, der drei bis sechs Monate dauert: Mit Führungskräften werden Ziele definiert, der Status Quo wird in Zusammenarbeit mit externen Expert:innen erhoben, die Ergebnisse der Erhebung werden unter Beteiligung aller Betroffenen ausgewertet, Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Jährliche Audits überprüfen erreichte Ziele und legen neue Entwicklungsschwerpunkte fest (siehe Abb. 2).

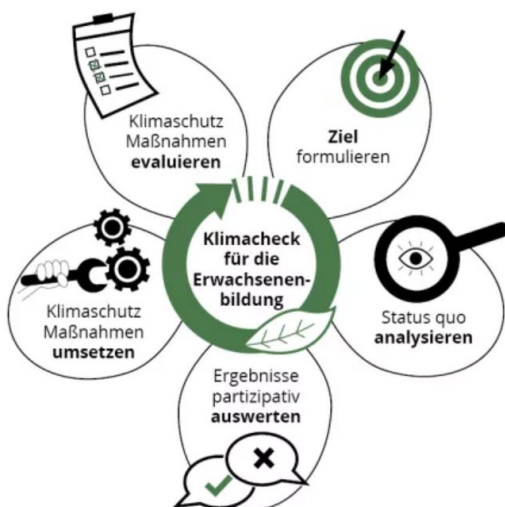


Abbildung 2: 5 Schritte des Klimacheck



Abbildung 3: Organisationsbezogene Handlungsfelder

(beide Grafiken: Schnepfleitner/CONEDU CC BY)

Der Klimacheck umfasst insgesamt zehn klimarelevante Handlungsfelder. In Bezug auf die Organisation gibt es folgende sieben Handlungsfelder (siehe Abb. 3):

- Klimafreundliches Gebäude: Energieversorgung mit erneuerbarer Energie, energieeffiziente Beleuchtung und Geräte und deren Handhabung, Außenanlagen, Grünraum, Biodiversität
- Klimafreundliches Büro/Klimafreundliche Werkstätten: Beschaffung umweltfreundlicher Materialien und bei regionalen Händler:innen, Abfallvermeidung und richtige Entsorgung
- Klimafreundliche Küche/Verpflegung: saisonal, frisch, regionale Produzent:innen
- Klimafreundliche Reinigung: umweltfreundliche Reinigungstechnik, chemiefreie Reinigung, Kriterien für die Vergabe von Fremdleistungen
- Klimafreundliche Mobilität: Förderung klimafreundlicher An- und Abreise von Mitarbeiter:innen und Kund:innen, Fahrradabstellplätze, Parkplatzmanagement
- Klimaschutz in der internen und externen Kommunikation: Mitarbeiter:innenmotivation, Informationsunterlagen, Wissensmanagement, Öffentlichkeitsarbeit
- Klimafreundliche Veranstaltung: Schulungsunterlagen, Seminarraumausstattung

Zusätzlich werden drei Handlungsfelder bearbeitet, die sich den Bereichen Kommunikation und Bildungsprogramm widmen.

- Zielentwicklung und Integration von Klimaschutz und Klimawandelanpassung in das Leitbild: Vision, regelmäßige Maßnahmenplanung
- Klimaschutz und Klimawandelanpassung als Querschnittsthemen in allen Veranstaltungen: umwelt- und klimasensibles Wording, Texte oder Beispiele
- Klimaschutz und Klimawandelanpassung im Bildungsangebot: Konzeption und Pilotierung neuer Angebote, nachhaltige Implementierung

3.2. Projektergebnisse

Die im Projekt entstandenen Bildungsformate, Lehrmaterialien und Publikationen sind frei verfügbar. Das Netzwerk von Klimabildungspartner:innen hat gemeinsam neue Produkte entwickelt und steht in laufendem Austausch, um voneinander und miteinander zu lernen.

Gemeinsam mit den Projektpartner:innen Umweltbildungszentrum Steiermark und beteiligung.st, einer Fachstelle für Bürger:innen-Beteiligung entstand das **Klimaplanspiel** „Unsere Gemeinde – Unser Klima“ (List & Pauritsch, 2025, S.29). **Workshops** zu Themen wie Klimaschutz und Wirtschaft (Exner & Widmann, 2024), gesellschaftliche Polarisierung (Widmann, 2024) oder Klima-Lobbyismus (Widmann, 2025) wurden entwickelt und durchgeführt.

Es wurden **Fachtagungen** (Paar, 2022; Widmann & Paar, 2024) konzipiert und **Webinare** angeboten, die auf dem Youtube Kanal von **ecoversum** öffentlich verfügbar sind.

Digitale Lernangebote, Online-Dossiers und Publikationen stehen als Ergebnisse zur Verfügung. Begleitende Dokumentationen liefern vertiefende Einblicke in Wirkmechanismen sozial-ökologischer Veränderungsprozesse in Bildungsorganisationen und Unternehmen. Sowohl erfolgreiche Vorgehensweisen als auch weniger wirksame Ansätze werden veröffentlicht, um Lernprozesse und weitere Forschung zu unterstützen (Dullnig, List & Widmann, 2023).

Eines der wichtigsten Ergebnisse ist das Klimabildungspartner:innen-**Netzwerk**. Teile des Netzwerks entwickelten kooperative Programme wie Green Skill Basics (ORF Steiermark, 2025). Es gelang auch, mit den Fördergeber:innen für die Erwachsenenbildung klimarelevante Förderkriterien kritisch zu diskutieren und Anpassungen zu erreichen. Dabei wurde unter anderem angeregt, Vorgaben wie die verpflichtende Bereitstellung von Getränkeautomaten durch Angebote regionaler Getränke zu ersetzen.

So entfaltet das Projekt Breiten- und Multiplikator:innenwirkung, die wesentlich auf der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Akteur:innen aus Bildung, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft beruht. Kooperation statt Konkurrenz, wissenschaftsbasierte Konzepte, interdisziplinäre Zusammenarbeit, partizipatives Lernen und strategisches Change Management bilden die Basis für nachhaltige Zukunftsgestaltung.

Das Projekt „Klimaschutz in der Erwachsenenbildung“ stellt damit ein Good-Practice-Beispiel für den erfolgreichen **Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse** in gesellschaftliche und organisationale Wirkung dar. In 2021 erhielt das Projekt einen nationalen Bildungsaward (Dullnig, List & Widmann, 2021). Das Projekt zeigt, wie Veränderung im Bildungsbereich als sozial-ökologische Innovation gestaltet und gleichzeitig Wettbewerbsvorteile und Kostenersparnisse erreicht werden können (Halb-Mayritsch & Widmann, 2024).

Erwachsenenbildung nimmt eine zentrale Rolle bei der Förderung nachhaltiger Lebens- und Arbeitsweisen ein. Das Projekt „Klimaschutz in der Erwachsenenbildung“ erreichte bis 2025 über 60 steirische Organisationen, mehr als 5.000 Mitarbeitende und rund 300.000 Lernende. Die beteiligten Akteur:innen leisten einen konkreten Beitrag zur Erreichung nationaler und europäischer Klima- und Nachhaltigkeitsziele.

3.3. Internationale Vernetzung und Wissenstransfer

Das Projekt stieß auch **international** auf Resonanz: In der Schweiz orientierte man sich bei der Entwicklung eigener Instrumente am Klimacheck (Müller 2025). Die Agentur für Weiterbildung Niedersachsen führte im Rahmen von Erasmus+ einen Studienbesuch in Graz durch. Zudem entstand im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ein Klimadossier (Paar 2023) und zahlreiche Fachbeiträge am Portal erwachsenenbildung.at.

Projektergebnisse wurden in den formalen Bildungsbereich **transferiert** und fanden Anwendung in der Elementarpädagogik, Schulentwicklung, Hochschullehre sowie in der Gemeindeentwicklung.

4. AUSBLICK

Einige der bis 2025 teilnehmenden Einrichtungen (siehe Tabelle 1) entschieden sich auf Basis des Klimachecks für eine Weiterentwicklung hin zu einem klimaneutralen Standort. In 2026 liegt ein Schwerpunkt der Projektaktivitäten in der Indikatoren-Entwicklung für klimaneutrale Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Tabelle 1: Teilnehmende am Projekt Klimaschutz in der Erwachsenenbildung (Stand 2025)

Allgemeine Erwachsenenbildung	Berufliche Erwachsenenbildung	Betriebliche Erwachsenenbildung
beteiligung.st – Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung, Graz	alea + partner GmbH, Graz	Green Tech Cluster Styria GmbH, Graz
Bildungshaus Retzhof GmbH, Wagna	FAB Produktionsschule Graz, Graz	KNAPP AG, Hart bei Graz
Bildungshaus Schloss St. Martin, Graz	Forstliche Ausbildungsstätte Pichl, St. Barbara im Mürztal	Stoelzele-Oberglas GmbH, Köflach
Bildungsnetzwerk Steiermark, Graz	HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Irdning-Donnersbachtal	Florian Lugitsch KG, Feldbach
das Gramm Akademie, Graz	Jugend am Werk Steiermark GmbH, Mureck	Mag.a Sonja Berger Medientraining und Vereinbarkeit, Passail
Eltern-Kind-Zentrum Süd, Wagna	Kompetenz – Berufliches und soziales Kompetenzzentrum Südsteiermark GmbH, Leibnitz	Lerchertrain - Consulting e.U., Zeltweg
Energieagentur Weststeiermark, Deutschlandsberg	Kompetenz – Sozial-Ökonomischer Betrieb GmbH, Söchau	Primawera Veränderungsmanagement, Graz
Haus der Frauen – Erholungs- und Bildungszentrum, St. Johann bei Herberstein	Kompetenz – Berufliches und soziales Kompetenzzentrum Weststeiermark GmbH, Pöfing-Brunn	Mentorverde, Graz
Katholisches Bildungswerk der Diözese Graz-Seckau, Graz	LNW Lebenshilfe NetzWerk GmbH, Gnas	Martina Sorge phydelio Austria
Klimabündnis Steiermark, Graz	WIFI Steiermark, Graz	DI Helga Wachter-Dorfmeister Entwicklung & Beratung e.U., Graz
Ludovico, Graz	ZAM Steiermark GmbH, Regionalstelle Feldbach	Pädagogische Hochschule Steiermark, Institut für Educational Governance
MUSIS – Steirischer Museumsverband, Graz	ZAM Steiermark GmbH, Regionalstelle Leibnitz	WIKI-Gruppe Zentrale, Graz
OGB Landesorganisation Steiermark, Graz	ZAM Steiermark GmbH, Regionalstelle Murau/Murtal	White Elephant Events e.U., Graz
Österreichische Hochschülerschaft an der Uni Graz, Graz	Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI) Steiermark, Graz	Brigitte Hinteregger OAS, Graz
Steiermarkhof, Graz	LebensGroß, Graz	Mag.a Barbara Lainerberger, Graz
URANIA STEIERMARK, Graz	Éva Kristofori-Wallek, Graz	Christian M ehlmayer-Ziesler Unternehmensberatung, St. Ruprecht an der Raab
Verein Styria Summer Art, Pöllau	Dr.in Anna Kirchengast ZAM, Graz	Dipl. Päd. Claudia Schörgi MSc akademie, Thal bei Graz
Volkshochschule Steiermark, Graz	Mag.a Anna Knaus-Maurer, Feldbach	Mag.a Stefanie Schwab CompaxDigital, Graz
Dr. Wilhelm Baier, Ina Holzer-Kontschik		Mag.a Regina Senarclens de Grancy, Graz
Urania Graz Steiermark		MOVE4SUSTAINABILITY, Graz
DI(FH) Christoph Berger, Passail		Mag.a Dr.in Julia Seyss-Inquart, Graz
Mag.a Angelika Haas, Graz		Dr. Adelheid Kresitschnig Unternehmensberatung, Graz
Mag. Silvia Marhold und Ana Siegl-Batljan, Welthaus Diözese Graz-Seckau		Lisa Münzer Büro für nachhaltige Entwicklung, Köflach
KReisleri, Weiz		Mag. Eva Taxacher, Graz
Petra Schachinger, Retzhof Wagna		
Hildegard Schweder und Anna Sigmund, Verein Omas for Future, Kitzeck im Sausal und Gamlitz		

Die im Projekt bisher gewonnenen Erkenntnisse eröffnen auch weiterführende Forschungsimplikationen zu Bildungs- und Transformationsprozessen im Kontext nachhaltiger

Beitrag im Rahmen des 19. Forschungsforums der österreichischen Fachhochschulen von 15. –16. April 2026 an der FH CAMPUS 02.

Entwicklung. Aus Sicht des Projektteams wären insbesondere folgende Fragen für weitere Forschungsprojekte von Interesse (List, 2025; Lastovka, 2023):

- Wie entfaltet **interdisziplinäre Zusammenarbeit** zwischen Technik, Klimaexpert:innen und in der Bildung tätigen Personen die größtmögliche Wirkung? Wie können **Bildungsorganisationen und Betriebe** stärker zusammenarbeiten?
- Wie können sich **Governance- und Steuerungsinstrumente** weiter entwickeln, um Anreize zur nachhaltigen Entwicklung für Organisationen zu schaffen?
- Wie kann **ressortübergreifende Bildungs- und Forschungssteuerung** gestärkt werden – z.B. die Abstimmung zwischen Klima- und Landwirtschaftsressort und Bildungsressort
- Wie gelingt **zielgruppenspezifische** Bildungsarbeit, wie werden Personen erreicht, die sich nicht explizit für kontroverielle Themen wie Klimaschutz interessieren?
- Welche didaktischen Konzepte eignen sich für **transformatives Lernen**?
- Wie können Bildungsorganisationen zur nachhaltigen Transformation beitragen? Wie lässt sich der soziale **Impact** nachweisen? Welche Formen von Kooperation stärken eine gemeinsame politische Positionierung?
- Welche Rolle kann und soll die Erwachsenenbildung bei der Unterstützung **zivilgesellschaftlicher Bewegungen** im Klimaschutz haben?

Die bisherigen Erfahrungen verdeutlichen, dass Erwachsenenbildung eine zentrale Rolle bei der Gestaltung sozial-ökologischer Transformation einnehmen kann – sowohl als Lernraum für gesellschaftliche Aushandlungsprozesse als auch als aktiver Motor organisationaler Veränderung.

5. LITERATURVERZEICHNIS

Buckbesch, Mirja/Heinen, Eva (2023). Nachhaltigkeit in der Organisationsentwicklung. Transformation von Bildungseinrichtungen mit dem Whole Institution Approach. In: [weiter bilden 2023\(2\): Grüne Transformation](#).

Brudermann, Thomas (2022). Die Kunst der Ausrede: Warum wir uns lieber selbst täuschen, statt klimafreundlich zu leben. oekom.

Dullnig, Karin, List, Daniela & Widmann, Andrea (2023). „Ich tu’s“ – die Initiative Klimaschutz in der Steiermark: Sensibilisierung, Klimacheck und Weiterbildung für die steirische Erwachsenenbildung. In: [Magazin erwachsenenbildung.at, Ausgabe 49](#), 99-110.

Dullnig, Karin, List, Daniela, & Widmann, Andrea (2021). [Nationaler Bildungsaward für Projekt Klimaschutz in der Erwachsenenbildung](#). In: [Portal erwachsenenbildung.at](#)

Exner, Andreas & Widmann, Andrea (2024). [Verzicht oder „grünes“ Wachstum? Wirtschaftsbildung als Herausforderung](#). In: [Portal erwachsenenbildung.at](#).

Göpel, Maja (2020). Unsere Welt neu denken: Eine Einladung. Ullstein.

Halb-Mayritsch, Bianca & Widmann, Andrea (2024). [Vorteil Klimaschutz? Wie begleitete Klimaschutzmaßnahmen wirken](#). In: [Portal erwachsenenbildung.at](#).

Huppmann, Daniel, Keiler, Margreth, Riahi, Keywan & Rieder, Harald et al. (Hrsg.) (2025). [Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung](#). In: *Second Austrian Assessment Report on Climate Change (AAR2) of the Austrian Panel on Climate Change (APCC)*.

INTEGRAL (o. J.). [Nachhaltigkeit | INTEGRAL Marktforschung](#) [abgerufen 22.2.2026]

Intergovernmental Panel on Climate Change (2023). Summary for Policymakers. In: *Climate Change 2023: Synthesis Report. Contribution of Working Groups I, II and III to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change*.

Lastovka, Ondrej (2023). Werkstattgespräch 2023 zu „Nachhaltigkeit als Thema in der Erwachsenen- und Weiterbildung“. Eine Nachlese. In: *Forschungsnetzwerk Erwachsenenbildung. Forschungsnetzwerk | Knowledgebase Erwachsenenbildung* [abgerufen 7.3.2026]

List, Daniela (2025). [Klimaschutz in der Erwachsenenbildung etablieren](#). In: *Portal erwachsenenbildung.at*.

List, Daniela & Pauritsch, Nina (2025). WISSEN. VERSTEHEN. HANDELN. Klimaschutz in der Erwachsenenbildung. Ideen, Erfahrungen und Praxisberichte, wie Klimaschutz und Klimawandelanpassung in steirischen Institutionen der Erwachsenenbildung implementiert werden können. Projektbericht Land Steiermark 5. Auflage, [KS in der Erwachsenenbildung 25_WEB.pdf](#) [abgerufen 7.3.2026]

Mau, Steffen, Lux, Thomas & Westheuer, Linus (2023). Ungleichheitsforschung und gesellschaftliche Polarisierung. Suhrkamp.

Müller, Alexandra & Widmann, Andrea (2023). [Erwachsenenbildung und Klimaschutz: Mit Abwehr umgehen](#). In: *Portal erwachsenenbildung.at*

Müller, Marianne (2025). Klima-Check: [Klimaschutz gezielt in der Schweizer Weiterbildung verankern](#). In: *Portal erwachsenenbildung.at*

ORF Steiermark (2025). Green Jobs in der Steiermark immer gefragter. [Green Jobs in der Steiermark immer gefragter - steiermark.ORF.at](#) [abgerufen 7.3.2026]

Otto, Ilona, Donges, Johnathan F., Cremades, Roger et al. (2020). Social tipping dynamics for stabilizing Earth's climate by 2050. In: *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 117(5), 2354–2365.

Paar, Lucia (2022). [Wie Klimaschutzbildung und Klimakommunikation gelingt](#). In: *Portal erwachsenenbildung.at*

Paar, Lucia (2023). [Neues Dossier zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Erwachsenenbildung](#). In: *Portal erwachsenenbildung.at*

Paar, Lucia (2025). „Grüne“ Transformation: Erwachsenenbildung hat noch Luft nach oben. In: *Portal erwachsenenbildung.at*

Taxacher, Eva & Widmann, Andrea (2023). [Bildung zu gesellschaftlich kontroversen Themen – am Beispiel Klimaschutz](#). In: *Portal erwachsenenbildung.at*

Widmann, Andrea (2024). [Was die Deutschen vom Klimaschutz halten und was das für die Bildung heißt](#). In: *Portal erwachsenenbildung.at* (o. J.). *erwachsenenbildung.at*.

Widmann, Andrea (2025). [Motive in der politischen Klimaschutzbildung – zwischen Moral und Lobbying](#). In: *Portal erwachsenenbildung.at*

Widmann, Andrea & Dulling, Karin (2024). [Klimaschutz in der Organisationskultur verankern und Beteiligung schaffen](#). In: *Portal erwachsenenbildung.at*

Widmann, Andrea & Dulling, Karin (2024a). [Fünf Empfehlungen zur Umsetzung von Klimaschutz in der Erwachsenenbildung](#). In: *Portal erwachsenenbildung.at*

Widmann, Andrea & Paar, Lucia (2024). [Wie Beteiligungsprozesse in der Klimabildung gelingen können](#). In: *Portal erwachsenenbildung.at*